

Pommersche Heimat

Monatsblätter zur Pflege der Heimatkunde und des Heimatschutzes.

Einsendungen sind an die Geschäftsstelle des Bundes Heimatschutz, Landesverein Pommern, Stettin, Allee-straße 82, zu richten.



Erscheint in der zweiten Hälfte jedes Monats. Herausgegeben in Verbindung mit dem Bund Heimatschutz, Landesverein Pommern E.V.

Nr. 12.

Stettin, im Dezember 1925.

14. Jahrg.

Max Runge †

Am Sonntag, den 6. Dezember, verschied in Lübeck Herr Ingenieur Max Runge. Der Verstorbene war ein begeisterter Anhänger des Heimatschutzgedankens und ein lieber Freund unseres Landesvereins. Er hat uns in guten und bösen Tagen, anregend und mit der Tat helfend, ja, in selbstlosester Opferwilligkeit treu zur Seite gestanden. In tiefem Schmerze stehen wir an der Bahre des so früh Verschiedenen. Wir werden ihm ein dankbar wehmütiges Gedenken bewahren.

Bund Heimatschutz, Landesverein Pommern.

Der Vorstand.

Reepel.

Stettin, im Christmonat 1925.

Hauptversammlung des Landesvereins.

Am 24. November fand in Stettin die Hauptversammlung des Landesvereins Pommern des Bundes Heimatschutz statt. Einen ausführlichen Bericht veröffentlichten wir in der nächsten Nummer der „P. H.“. Im voraus bringen wir nur den Bericht unseres Ausschusses für Heimats- und Volkskunde von Herrn Professor Dr. Haas, Stettin, dem Leiter desselben.

Vorweg nehmen wir das Ergebnis der Wahlen. — Nachdem sich Herr Landeshauptmann von Ziekewitz bereit erklärt hatte, das Amt des Ehrenvorsitzenden des Landesvereins zu übernehmen, blieben zu besetzen die Amtmänner des Vorstandes und des Schriftführers. Zum Vorsitzenden des Landesvereins wurde Herr Oberschullehrer Reepel, der langjährige Geschäftsführer, und zum Schriftführer Herr Buchhändler Garduhn gewählt. Herr Reepel wird die Geschäfte weiterhin führen, und die Geschäftsstelle bleibt nach wie vor: Stettin-Tornew, Alleestr. 82 (Tel. 3551). Außerdem ergänzte sich der erweiterte Vorstand durch die Zuwahl von Herrn Studienrat Schulz, Stettin.

Unser „Pommersches Heimatbuch“.

Ein „Pommersches Heimatbuch“ hat die Staatliche Stelle für Naturdenkmalpflege in Preußen in Verbindung mit dem Bund Heimatschutz, Landesverein Pommern, so eben herausgegeben.

Als Mitarbeiter an dem in den pommerschen Landesfarben geschmackvoll gebundenen Buche sind die besten Sachkennner gewonnen worden. In ansprechender, allgemeinverständlicher Darstellung schildert der Kustos an der Geologischen Landesanstalt, Professor Schneider, die Geschichte unseres Landes vor und während der Eiszeit, Prof. Leick-Greifswald die Pflanzenwelt, Paul Robien die Vogelwelt, Mittelschullehrer Holzfuss die Naturdenkmäler. Ein reich mit Abbildungen ausgestatteten Anhang über die Vorgeschichte Pommerns bringt Kustos Dr. Kunkel; die geschichtliche Entwicklung behandelt Geheimrat D. Dr. Wehrmann, die Kunsthgeschichte der Provinzialkonservator Baurat Kothe. Den Schluss bildet eine anziehende Darstellung über die Volkskunde aus der Feder von Oberschullehrer Reepel.

Das Pommersche Heimatbuch dürfte für jeden Lehrer, Wanderer und Heimatfreund unentbehrlich sein. Das 430 Seiten starke Werk, dem 36 Kunstdrucktafeln beigegeben sind, ist gegen den Betrag von 7,50 M durch die Geschäftsstelle der Staatlichen Stelle für Naturdenkmalpflege (Berlin-Schöneberg, Grunewaldstraße 6–7, Postcheckkonto Berlin Nr. 6241) und die Geschäftsstelle des Landesvereins, Stettin, Alleestraße 82, zu beziehen.

Ausschuss für Heimats- und Volkskunde.

Die Betätigung auf dem Gebiete der pommerschen Heimats- und Volkskunde hat sich im Verlaufe des letzten vergangenen Berichtsjahres 1924–1925 in erfreulicher und ungeahnter Weise gesteigert. In allen Teilen der Provinz sind neue Forschungen angebahnt, neue literarische Werke veröffentlicht worden und neue Heimatbeilagen der Tageszeitungen entstanden. Die Beschäftigung mit der heimischen Volkslage ist eine außerordentlich ege gewesen, die Sammlung der Flur- und Ortsnamen ist in allen Teilen der Provinz eifrig betrieben worden. Stadt- und Kirchenarchive sind zur Erkenntnis geschichtlicher und insbesondere kulturgeschichtlicher Zusammenhänge durchforscht, die Arbeiten über Hausforschung sind fortgesetzt und die Reste alter Sitten und Bräuche gesammelt und ausgezeichnet worden.

Die Zahl der beim Ausschuss eingegangenen Anfragen und Mitteilungen hat sich gegen früher stark vermehrt und ist naturgemäß besonders in den Wintermonaten noch größer als während des Sommers. Vom platten Lande her kommen am häufigsten Anfragen nach dem Nachweis literarischer Quellen. Von anderer Seite werden Auskünfte über Orts- und Personennamen, Erläuterungen und Deutungen von slavischen und deutschen Namen gewünscht, es wird nach dem Ursprung einzelner Sitten und Bräuche, nach Parallelen zu dieser oder jener alten Ueberlieferung gefragt. Alle solche Anfragen sind immer tunlichst sofort beantwortet und nach Möglichkeit weitere Mitarbeit angeregt worden.

In Stettin finden die in diesem Winter von der Heimathochschule veranstalteten Vorträge, die sich mit den mannigfachen Fragen der pommerschen Heimat nach geschichtlicher, antiquarischer, volkskundlicher Hinsicht beschäftigen, weitgehenden Zuspruch.

Wenn ich im Folgenden eine Übersicht über die heimatkundliche und volkskundliche Literatur Pommerns aus dem Berichtsjahr 1924–1925 gebe, so muß ich vorausschicken, daß hierbei kleinere Arbeiten nicht mitberücksichtigt sind; ebenso sind Abhandlungen rein geschichtlichen Inhaltes ausgelassen.

Von allgemeinem Inhalte sind folgende Arbeiten:

K. Brunner: „Volkskunde und Heimatschutz“ in Unser Pommeland V, S. 272–276.

M. Wehrmann: Pommersches Heimatbuch, Berlin, Weidmann, 1925, VIII, 124, S. 8.

M. Wehrmann: Heimatkunde und Heimatschutz. Naugarder Wohlf.- und Heimatkal. 1926, S. 45–48.

M. Reepel: Heimatkunde und Heimatschutz in besonderer Beziehung auf Pommern. Flugschrift. Stettin. Fischart & Schmidt.

H. Rogge: Volkskunde und Heimatpflege. Festschr. der Norddeutschen Presse (Neustettin 1925), S. 27–29.

M. Holsten: Volkskunde in der Schule. Unser Pomm. IX, S. 413–416.

- W. Pehler: Der niedersächsische Kulturkreis. Hannover, 1925. 70 S. 8, mit 7 Abbildungen.
- Einzelne spezielle Gebiete der allgemeinen Landeskultur sind in folgenden Arbeiten behandelt:
- Mehnert: Die Wolgaster Ordnung gegen den Luxus von 1689. Uns. Pomm. IX, S. 384—385.
- H. Bandlow: Die ersten Theater in Pommern. Stettiner Abendpost, XXIII, Nr. 120.
- M. Wehrmann: Aus einem pomm. Studentenstammesbuch. Monatsbl. 1924, Nr. 9.
- M. Wehrmann: Die Wallfahrtskapelle in Groß-Sabow. Wohlf.- und Heimatkal. des Kr. Naugard. 1925. S. 62—63.
- P. Schulz: Kultstätten Köslins. Unsere Heimat, Beilage der Kösliner Zeitung, 1925, Nr. 6.
- A. Haas: Verunkult in Pomm. Uns. Pomm. X, S. 380—382.
- O. Knoop: Drei Hexenprozesse aus dem Jahre 1618. Uns. Pomm. IX, S. 282—284.
- ? : Die letzte Hinrichtung in Rügenwalde (1814). Aus der Heimat. 1924, Nr. 12.
- A. Haas: Die Hassfrankheit. Pomm. Tagespost, XIV, Nr. 237.
- E. Garduhn: Der Pestvogel in Pomm. Wohlf.- und Heimatkal. des Kr. Naugard. 1925, S. 53—55.
- v. Puttkamer: Die letzten Käschuben. Unsere Heimat, 1925, Nr. 3.
- O. Knoop: Etwas von den Käschuben. Unsere Heimat, 1925, Nr. 4—6.
- A. Haas: Gründungssagen der Stadt Rummelsburg. Uns. Pomm. X, S. 221.
- O. Knoop: Volkskunde des Kreises Bublitz. Unsere Heimat, 1925, Nr. 3—8.
- J. Ebert: Volkskundliches aus Gützlaffshagen (Kr. Greifswald). Uns. Pomm., IX, S. 20—28, 49—59, 272—280.
- H. Findeisen: Volkskundliches von der Insel Hiddensee. Pomm. Heimatkal. 1925, S. 78—79.
- H. Findeisen: Erinnerungen an Hiddensee. Rüg. Heimatkal. 1925 (ohne Paginierung).
- H. Findeisen: Kleine Geschichten von der Insel Hiddensee. Pomm. Heimatkal. 1926, S. 54—56.
- Topographischen Inhaltes sind folgende Werke bzw. Abhandlungen:
- M. Neepel: Oderland, Führer durch Pommern. Stettin, Fischer & Schmidt, 1924, 137 S. 8.
- M. Neepel: Auf Heimatweggen. Aus dem Skizzenbuch eines Pommern-Wanderers. Stettin, Herrke & Lebeling, 1925. 77 S. 8.
- Fr. Grumbach: Rügen. Frankfurt a. M., M. Diesterweg, 1924. 68 S. 8.
- A. Haas: Der Badeort Sahnitz auf Rügen 1824—1924. Sahnitz 1924. 16 S. 8.
- R. Burkhardt: Festschrift zum 100jährigen Jubiläum des See- und Solbades Swinemünde. Swinemünde (1924). 48 S. 8.
- S. Merklinghaus: Das Darß-Buch. Prerow, 1925. IV, 60 S. 8.
- C. Bauermeister: Rosenfelder Skizzen. Pomm. Heimat, XIV, Nr. 10.
- P. Bierhals: Die Madüle, Pommerns größter Binnensee. Unsere Heimat, 1924, Nr. 12.
- v. Malotti: Gesch. des Ostseebades Deep. Treptow a. d. R., R. Marg, 1925. 32 S. 8.
- K. Rost: Unsere Persante. Aus dem Lande Belgard, III, Nr. 6—8.
- M. L. Barz: Wegweiser und Heimatbuch von Köslin und Umgegend. Köslin (1925), Volksdeutsche Verlagsanstalt.
- C. G. Hendez: Führer von Köslin und die umliegenden Badeorte, mit einer Stadt- und einer Gollenkarte. Köslin (1925).
- Mit der Hausforschung in Pommern beschäftigen sich folgende Abhandlungen:
- Goehrz: Das Rauchhaus. Unsere Heimat, 1924, Nr. 11, 12.
- M. Neepel: Der pomm. Bierkanthof. Stettiner Abendpost, XXIII, Nr. 120.
- E. Below: Die Caseburger Rauchhäuser. Insel und Welt, Beilage der Swinem. Ztg., I, Nr. 16, S. 4.
- J. Ebert: Letzte Sachenhäuser in Gützlaffshagen und Zimdarze. Monatsbl. 1925, Nr. 8—10.
- Über Sitte, Brauch und Glauben (Aberglauben) in Pommern handeln folgende Aussäcke:
- C. Klemz: Burgersprache der Stadt Belgart. Aus dem Lande Belgard, III, Nr. 8.
- M. Wehrmann: Vom Papageienbaum in Pomm. Monatsbl. 1924, Nr. 11.
- K. Rosenow: Rügenwalder Gilden und Gewerke. Aus der Heimat, III, Nr. 5—10.
- Spiesberg: Handwerksgesellen von einst. Unsere Heimat, 1925, Nr. 6.
- Schmidt-Gruje: Aus pomm. Gildebriefen. Heimatleiv un Mudderprak, Beilage der Greifsw. Ztg., 1925.
- R. Richter: Windelbahnfest der Schuhmachergilde in Stolp. Uns. Pomm., X, S. 332.
- A. Biernow: Aus alten Akten der Gültzower Drechsler-Zunft. Heimatst. aus dem Kr. Cammin, 1925, Nr. 6 ff.
- Rosenow: Vom Einherrischen (Fischerbrauch). Aus der Heimat, V, Nr. 6.
- H. Schoeps: Das Lippehner Trinkrecht. Eine hist. Tragikomödie. Uns. Pomm., X, S. 242—243.
- A. Gründler: Der blaue Montag und andere Sittenbilder aus Rügenwalde. Aus der Heimat, IV, Nr. 13, 14.
- Dittmann: Die heiligen Zwölften. Pomm. Haus- und Schulfreund 1925.
- Seidenstücker: Döliker Fastnachtsbräuche. Pyritzer Kreiskalender 1925.
- A. Haas: Gründonnerstag und Karfreitag im pomm. Volks-glauben und -brauch. Ostsee-Ztg., 1915, Nr. 167.
- A. Haas: Österwasser im pomm. Volksglauben. Stettiner Abendpost, XXIII, Nr. 86.
- A. Haas: Pomm. Östersitten. Ostsee-Ztg., 1925, Nr. 172.
- A. Haas: Himmelfahrtstag in der pomm. Volksüberlieferung. Unsere Heimat, 1925, Nr. 8.
- A. Haas: Pommersches Maireiten. Pomm. Tagespost, 1925, Nr. 102.
- Klose: Die Maigrafenfahrt im mittelalterlichen Pasewalk. Ostsee-Ztg., 1925.
- Gosch: Das Pfingstreiten in Braunsberg. Naugarder Wohlf.- und Heimatkal., 1926, S. 86—87.
- H. Gosch: Alte Sitten und Gebräuche in Altislawie um 1850. Uns. Pomm. X, S. 185—192.
- W. Barz: Vom alten Aberglauben in Pomm. Ostsee-Ztg., Jahrg. 91, Nr. 287.
- Fr. Dittmer: Von't Böten un Bespräken. Stettiner Abendpost, XXIII, Nr. 120.
- P. Wiedow: Vom Stillen und Böten. Ostsee-Ztg., Jahrg. 91, Nr. 336.
- Fr. W. Schmidt: Zauber sprüche eines Schinders als Zeugen aus der Urzeit unseres Volkes. Pyritzer Kreiskalender 1926, S. 100—106.
- Koplin: Der Butterteufel. Monatsbl. des Kolberger Ver für Heimatkunde 1925.
- R. Schmidt: Dörtehn (13). Naugarder Wohlf.- und Heimatkal. 1926, S. 48—51.
- Dittmann: Alter Brauch und Glaube bei Geburt und Taufe. Pomm. Haus- und Schulfreund 1925.
- K. Petzsch: Schulmädchen Spiele im Weizacker einst und jetzt. Pyritzer Kreiskalender 1925.
- R. Holsten: Sünnenwörming, fleig in'n Häben! Heimatkal für Pommern 1925, S. 45—47.
- H. Gosch: Hochzeitsbräuche in einem ostpomm. Dorfe um 1850. Ostsee-Ztg., Jahrg. 91, Nr. 149.
- Schmidt: Hochzeitsfitten und -bräuche in der Naugarder Gegend. Stettiner Abendpost, 1925.
- M. L. B.: Den Alten bringen. Unsere Heimat, 1924, Nr. 12.
- (Haas): Der Breite Stein in Wolgast. Uns. Pomm., IX, S. 387.
- Fr. Klose: Das sogen. Mordkreuz in Pasewalk. Ostsee-Ztg., Jahrg. 91, Nr. 101.
- Dittmann: Die Gänsezucht in Brauch und Glauben. Pomm. Haus- und Schulfreund 1925.
- H. Fraude: Gewässer und Fischfang um Rügen. Bergen a. R. 78 S. 8.
- K. Rosenow: Die Tiere im Volksglauben. Aus der Heimat, V, Nr. 5 ff.
- Von der pommerschen Volkstracht, deren Reste von Jahr zu Jahr leider immer mehr schwinden, handeln folgende Schriften:
- Sius: Die Weizackertracht vor 300 Jahren. Pyritzer Kreiskalender 1925.
- R. Holsten: Die Weizackertracht. Uns. Pomm. X, S. 348 bis 352.
- H. v. Schöning: Die Webeschule in Muscherin. Uns. Pomm. X, S. 375—377.
- Mit der pommerschen Sprache und dem einheimischen Sprichwörterfach beschäftigen sich folgende Aussäcke:
- Chr. Rogge: Zur Würdigung norddeutscher Heimatsprache. Festscr. der Nordd. Presse (1925), S. 29—33.

- R. Holsten: Die Bedeutung der Sprachgrenzen für die Gesch. der Kolonisation. Monatsbl., 1925, S. 21—22.
- F. Tita: Die Greifenhagener Mundart. Monatsbl., 1925, S. 19—21.
- Gerlach: Mundartliches (aus dem Kr. Lauenburg). Heimatkalender für den Kr. Lauenburg, 1925, S. 66—69.
- J. Leuz-Spitta: Was bedeutet „Rügen“? Uns. Pomm., X, S. 261—262.
- W. Olsen: Heimische Pflanzennamen. Unsere Heimat, 1925, Nr. 15.
- A. Haas: Die Tiere im pomm. Sprichwort. Greifswald, Dr. Moninger, 1925, 101 S. 8.
- A. Haas: Der Bauer im pomm. Sprichwort. Heimatkal. für Pomm., 1925, S. 47—51.
- A. Haas: Wat de Jung dorts seggt. Wohlf.- und Heimatkalender des Kr. Naugard, 1925, S. 69—71.
- (K. Rosenow): Sprichwörter und sprichwörtliche Redensarten. Aus der Heimat, V, Nr. 5.
- R. Bleisch: Pyritz im Sprichwort. Uns. Pomm., X, S. 389.
- P. Schulz: Rärt so, as juch das Mul wusse ist. Kösliner Heimatkal., 1926, S. 87—89.
- Für das Sammeln der pommerschen Orts- und Flurnamen und für die Beschäftigung mit ihrer Deutung und Erklärung haben sich recht viele Liebhaber gefunden:
- Beschörner: Pommern und die Flurnamenforschung. Unsere Heimat, 1925, Nr. 3.
- P. Bierhals: Ernst und Scherz in Ortsnamen an der Ostsee. Stettin, IV, Nr. 46.
- R. Holsten: Die Flurnamenforschung und ihre Bedeutung. Uns. Pomm., X, S. 271—272.
- Peters und Gosc: Was uns Flur- und Ortsnamen erzählen. Wohlf.- und Heimatkal. des Kr. Naugard, 1925, S. 77—80.
- D. Rahn: Pommersche Flurnamen. Heimatkal. für Pommern 1925, S. 52—53.
- A. Haas: Bedeutung des Ortsnamens Wolgast. Uns. Pomm., IX, S. 382—383.
- E. Bliedner: Wolgaster Straßennamen. Uns. Pomm., IX, S. 361—363.
- O. Knoop: Der Julo bei Stettin. Unsere Heimat, 1925, Nr. 12.
- H. Jahnke: Etwas über den Namen „Schren“. Pomm. Heimat, XIV, Nr. 9.
- A. Haas: Garzer „Schrey“. Pomm. Tagespost, XV, Nr. 236.
- H. Jahnke: Verklungene Flurnamen in und bei Garz a. O. Pomm. Heimat, XIII, Nr. 11, 12.
- H. Jahnke: Orts- und Flurnamen aus der Gemarkung Garz a. O. Pomm. Heimat, XIV, Nr. 10.
- O. Knoop: Der Name der Stadt Pyritz. Uns. Pomm., X, S. 383—384.
- Burgah und Gosc: Die Orts- und Flurnamen von Plantlow als Quellen heimatkundl. Betrachtung. Naugarder Wohlf.- und Heimatkal. 1926, S. 82—86.
- R. Spuhrmann: Flurnamen im Weichbilde der Stadt Cammin i. Pomm. Pomm. Heimat, XIV, Nr. 3.
- Klemz: Ortsnamen des Belgarder Kreises. Aus dem Lande Belgard, 1925.
- Heinrich-Schulz: Flurnamen von Bangerow. Unsere Heimat, 1925, Nr. 11.
- Schulz: Die Flurnamen von Strachmin. Ebenda, 1924, Nr. 11, 12.
- Joa. Conrad: Flurnamen des Buchwaldes. Ebenda, 1925, Nr. 3.
- Schulz: Die Flurnamen von Warnin. Ebenda, 1925, Nr. 8.
- Schulz: Die Flurnamen von Kiepersdorf. Ebenda, 1925, Nr. 15.
- Schulz: Die Flurnamen von Kleinmollen. Ebenda, 1925, Nr. 17.
- : Eventiner Flurnamen. Ebenda, 1925, Nr. 6.
- H. Griebenow: Der Name Gruppenhagen. Heimatbeilage der Schlawer Ztg., 1925.
- Die pommersche Volksage hat sich der weitestgehenden Beachtung zu erfreuen gehabt; ihr ist die verhältnismäßig größte Zahl von Abhandlungen gewidmet; dieselben folgen hier in alphabetischer Reihenfolge der Autornamen:
- R. Bleisch: Sagen um Stargard. Stettiner Abendpost, XXIII, Nr. 51.
- H. Bosse: Heimatkunde des Kr. Greifenberg, Heft I: Sagen der Heimat, Treptow a. d. R., R. Marg, 1925, 55 S. 8.
- H. Findeisen: Sagen, Märchen und Schwänke von der Insel Hiddensee. Stettin, L. Saunier, 1925, VII, 76 S. 8.
- Gosch: Vom Naugarder Sagenbuch. Naugarder Wohlf.- und Heimatkal. 1926, S. 87—89.
- Gosch: Zwei Flurnamen aus Kramondorf. Ebenda, 1925, S. 61—62.
- A. Haas: Greifswalder Sagen. Greifswald, J. Abel, 1925, 144 S. 8.
- A. Haas: Sagen des Kr. Grimmen. Greifswald, J. Abel, 1925, 126 S. 8.
- A. Haas: Burgwälle und Hünengräber der Insel Rügen in der Volksage. Stettin, A. Schuster, 1925, 80 S. 8.
- A. Haas: Die Sage von der Jungfrau in der Ziegenorter Forst. Stettiner Abendpost, XXII, Nr. 211.
- A. Haas: Das Riesen Schiff in der pomm. Volksage. Swinemünder Ztg., Jahrg. 81, Nr. 33.
- A. Haas: Das Städtchen Daber und die dortige Dewitzburg in der einheimischen Volksage. Stettiner Blätter, V, Nr. 26.
- A. Haas: Pommersche Sagen vom Mann im Monde. Unsere Heimat, 1925, Nr. 7.
- A. Haas: Die Callieser Schleifmühle. Uns. Pomm., X, S. 254—255.
- A. Haas: Die Sage vom Leichensee in der pomm. Volksüberlieferung. Pomm. Heimatkal. 1926, S. 62—65.
- G. Holz: Die Sage vom Dickstallberg. Heimatbeilage der Schlawer Ztg., 1925, und Unsere Heimat, 1925, Nr. 17.
- F. Klose: Der Poltergeist von Rothemühl. Ostsee-Ztg., 1925, Nr. 152.
- O. Knoop: Sagen, Erzähl. und Schwänke aus dem Kr. Regenwalde. Labes, A. Straube u. Sohn, 1924, XI, 110 S. 8.
- O. Knoop: Sagen und Erzähl. aus dem Kr. Naugard. Stargard i. Pomm., O. Blath, 1925, 98 S. 8.
- O. Knoop: Wassersagen im Kr. Naugard. Naugarder Wohlf.- und Heimatkal. 1925, S. 36—41.
- O. Knoop: Die Sagen von Verwandlungen in Stein. Unsere Heimat, 1924, Nr. 12.
- O. Knoop: Die Gollnower Ichnasage. Naugarder Wohlf.- und Heimatkal. 1926, S. 42—44.
- L. Kortlepel: Schloß Schivelbein in Gesch. und Sage. Uns. Pomm., IX, S. 405—408.
- L. Kortlepel: Schivelbeiner Geschichte und Geschichten. Schivelbein, Buchstein, 1925, 185 S. 8. (Kap. 28 und 29 sind der Sage gewidmet.)
- R. Lenz: Heimatsagen von Benz und Umgegend. Heimatbl. für den Kr. Usedom-Wollin, X, Nr. 4.
- Lenz: Zwei Sagen aus Benz auf Usedom. Insel und Welt, Beilage zur Swinem. Ztg., 1925.
- Lüdike: Der Burgwall bei Krampe (Jagdschloß der Schwarzen Margarete). Lauenburger Heimatkal. 1925, S. 61—63.
- Palleske: Die Sage von versunkenen Glocken in Neuvorpommern (nach Sundine 1841). Uns. Pomm., X, S. 252—254.
- K. Poppe: Die Dewitzburg in Daber. Unsere Heimat, 1925, Nr. 4.
- H. Rogge: Aus dem Sagenkranz von Neustettin. Festschrift der Nordd. Presse, S. 14—15. Neustettiner Heimatkalender 1926, S. 37—49.
- H. Rogge: Die Sagen vom Kloster Marienthron und dem Mönchsberg. Ebenda, S. 16—21.
- L. Rusch: Der Stein von Labuhn, Kr. Regenwalde. Pomm. Heimat, XIV, Nr. 9.
- G. Saß: Sagen und Schwänke aus Zuchen (Kr. Köslin). Unsere Heimat, 1924, Nr. 12.
- H. Schmidt: Rügensche Geschichten. Bergen a. Rg, 1924, 64 S. 8.
- N. E. Schulz: Sagen, Überlieferungen und Schwänke aus dem Kr. Köslin. Köslin, C. G. Hendes, 1925, XVI, 196 S. 8.
- R. Spuhrmann: Sagen aus dem Kr. Cammin. Heimatbl. aus dem Kr. Cammin, 1925, Nr. 1 ff.
- U. Thieß: Eine hinterpomm. Spukgeschichte aus dem vorigen Jahrhundert. Unsere Heimat, 1924, Nr. 13.

Ueber pommersche Schwänke, Streiche, Ortsniederei sind folgende Auffäße herausgekommen:

H. Findeisen: Tiergeschichten und Schwänke von der Insel Hiddensee. Gef an'n Sund, Beilage zum Strals. Tageblatt, 1924, vom 27. Oktober.

H. Findeisen: Ein Volkschwank von der Insel Hiddensee und vier Parallelen aus Ost und West. Pomm. Heimat, XI V, Nr. 5.

A. Haas: Ortsniederei im Kr. Greifenhagen. Greifenhagener Kreiskalender 1925, S. 81—84

A. Haas: Dummhans im pomm. Volksmunde. Unsere Heimat, 1925, Nr. 11, 12.

R. Holsten: Humor im Weizacker. Pyritzer Kreiskal. 1925.

W. Olsen: Humoristisches von Friedrich dem Großen. Kösliner Heimatkalender 1926, S. 90—93.

K. Rosenow: Janower Schwänke. Ein fröhliches Buch, der deutschen Jugend gewidmet. Rügenwalde, A. Mewes (1924), 141 S. 8.

K. Rosenow: Wie der Janowsche Nachtwächter in Köslin abdankte. Unsere Heimat, 1925, Nr. 5.

Weit stiefmütterlicher ist das pommersche Märchen behandelt worden:

H. Findeisen: Plattde. Märchen von der Insel Hiddensee. Rüg. Heimatkalender 1925, S. 70.

A. Haas: Nachtrag zum pomm. Märchen vom Fischer un syner Fru. Uns. Pomm., IX, S. 422—423.

Nicht viel besser ist es schließlich auch dem pommerschen Volksliede ergangen:

A. Haas: Hero und Leander in der pomm. Volksüberlieferung. Uns. Pomm., IX, S. 284—287, 423—424.

A. Haas: Adjüs, Christin', nu geßt' heidi! (Volkslied aus dem Jahre 1870.) Swinemünder Zeitung, Jahrg. 81, Nr. 167.

(K. Rosenow:) Das Lügenlied (in hinterpommerscher Fassung). Aus der Heimat, III, Nr. 4.

Im Anschluß an die vorstehende Zusammenstellung richte ich an Buchhändler und Verleger, insbesondere an die Zeitungsverleger die Bitte, von vereinzelten kleineren Auffäßen, die nicht als selbständige Werke erscheinen, je ein Exemplar einzusenden, damit in der literarischen Jahresübersicht gebührend Notiz davon genommen werden kann.

Professor Dr. A. Haas, Stettin, Arndtstraße 9.

drei Pfeiler brauchten nur ausgebessert, die Torschlügel und die Tür dagegen mußten gänzlich neu gearbeitet werden. Sie sind in derselben Form und in denselben Größen neu angefertigt worden, wie sie die Vorläufer zeigten. Nun bildet das Tor wieder einen schönen Schmuck des Dorfes.

R. H.

Neue Bücher und Zeitschriften.

R. Wossidlo: Ein Winterabend in einem mecklenburgischen Bauernhause. Nach mecklenburgischen Volksüberlieferungen zusammengestellt Dritte verbesserte Auflage. Wismar, Historische Verlagsbuchhandlung. 1925. 68 S. 8.

Das vorstehende, soeben in dritter Auflage veröffentlichte Werk des albfamten mecklenburgischen Volksforschers R. Wossidlo in Waren ist vielleicht dem einen oder dem anderen Leser der „Pommerschen Heimat“ schon bekannt, und vielleicht hat der eine oder der andere das Stück auch bereits auf der Bühne gesehen. Denn gerade in Pommern hat dieses kleine Bühnenwerk mit seinem echt volkstümlichen Inhalt seit seinem ersten Erscheinen im Jahre 1901 weite Verbreitung gefunden; in manchen Städten und Dörfern ist es zur Aufführung gekommen, und eben jetzt wird eine solche Aufführung in Warow bei Stettin vorbereitet. Das oft bedauerte Fehlen des im Buchhandel seit längerer Zeit vergriffenen Textes ist nunmehr durch die Neuausgabe behoben. Auch die neue Ausgabe bringt außer dem Texte das Trachtenbild von Nehna, drei Bühnenbilder von der Aufführung, die Melodien von 16 Volksliedern und die musikalische Begleitung von vier Volkstänzen. Der Verfasser leitet zurzeit die Proben seines neuen Bühnenwerkes „Bauernhochzeit“, das demnächst auch im Buchhandel erscheinen wird.

A. Haas.

„Unser Pomerland.“ Monatschrift für das Kulturleben der Heimat, 10. Jahrgang 1925, Heft 10/11: „Stadt und Kreis Bütow“. Verlag von Fischer & Schmidt, Stettin. Bezugspreis vierteljährlich 3 M. Einzelpreis des vorliegenden Heftes 2 M.

Schon bei flüchtigem Durchblättern des Heftes fällt der reiche Bildthmen auf. Den wirkungsvollen Umschlag und die prächtige Kunstbeilage „Südlicher Wehrgang der Burg Bütow“ zeichnete A. Sodtke in Lauenburg, während der „Uhu im Schutzbezirk Wobrow bei der Oberförsterei Taubenberg“ und das „Kormoranmännchen am Jassener See“ als Dreifarbenindruck nach Originalen des Jagdmalers R. Feuerher in Rennberg (Kreis Schlawe) wiedergegeben sind. Es ist unverkennbar, mit dem Heft „Stadt und Kreis Bütow“ wollte der Verlag etwas Besonderes leisten, handelt es sich doch um die pommersche Ostmark, die auf der Grenzwacht nach Polen steht, und nach der dieses schon damals seine Hand ausgestreckt hat.

Den Einführungsaufsatj schrieb Landrat F. v. Wolff, den geologischen Dr. Kurz von Bütow, einen vorgeschichtlichen Dr. Kunkel. Ueber die natürlichen Grundlagen der Landwirtschaft, Boden und Klima im Kreise Bütow berichtet Dr. Holz. Schulrat Rowe, der sich um das Zustandekommen des Heftes besonders verdient gemacht hat, hat 2 Auffäße beigesteuert: „Lose Blätter aus der Geschichte Bütows“ und „Die Burg Bütow“. Ueber die Entwicklung Bütows plaudert Bürgermeister Schulz, und Elisabeth Lipp macht mit uns einen Bummel durch die Stadt und eine Wanderschaft ins Bütower Land. Dazu treten Beiträge über die Bergkirche in Bütow von Albert Renz, über Bütows Franzosenzeit von Ewald Berndt, über Bismarcks Beziehungen zu Bütow von Hans Ewan. Eine besonders interessante Ergänzung bildet der Aufsatz über die Schrotholzbauten und Holzkirchen im Kreise Bütow von Richard Jenke. Sodann folgen ein Bericht über botanische Seltenheiten, die im Kreise Bütow vorkommen, von Rektor Engler, einer über die Saatzahtwirtschaft Jassen von Dr. Haase, einer über den Jassener See von Graf von Dürckheim und einer über die Jassener Kirche von Superintendent Engel. Auch die „Rundschau“ bringt noch mancherlei Lesenswertes, nicht zu vergessen die Skizze „Der ist in tiefster Seele treu...“ von Franz Mahlke, die die Ansicht des Heftes, das Deutschtum im Osten unserer Provinz zu stärken, wirksam unterstreicht. Alles in allem ein prächtiges Heft, zu dem man dem rührigen Verlage nur Glück wünschen kann.



Ein Kirchhofstor.

Das Dorf Kublitz hat wieder eines der schönsten Kirchhofsstote des Kreises Stolp. Die nebenstehende Zeichnung zeigt es. Seit über einem Jahrzehnt lag es zerfallen. Im Mai d. J. ist es nach den Plänen des Städt. Kunstvereins Stolp i. P. (e. V.), also im Sinne des Heimatschutzes, wieder hergestellt worden. Die